

Bündnis Schiene Berlin-Brandenburg

Zweites Treffen +++ 15. Januar 2020

Herzlich Willkommen !



Agenda

13.11.2019: Gründungsveranstaltung, Vorstellung Konzeptentwurf

seitdem:

- Pressemitteilung Gründung
- Einrichtung der Internetseite
- Rücklauf und Bewertung der Stellungnahmen zum Konzept
- Anschreibung an Verkehrssenatorin und Infrastrukturminister > Gesprächsbitte

15.01.2020: Zweites Treffen

- Überblick über eingegangene Stellungnahmen
- Input Deutschland-Takt
- Konstituierung der Arbeitsgruppen Zielkonzept, Dialog und Lausitz > Termine festlegen

Nächste Schritte

- Anschreiben DB-Konzernbeauftragte / VBB-Geschäftsführung > Gesprächsbitte
- Fortschreibung Linien- und Infrastrukturkonzept in AG Zielkonzept
- Festlegung Kommunikations- und Dialogschritte in AG Dialog
- Vorbereitung des 3. Treffens: vsl. am 29.4.2020 in Potsdam-Babelsberg



Das Netzwerk wächst...

- 30.09.2019: Gründungsaufruf an ca. 60 Verbände, Initiativen, Organisationen
- 13.11.2019: Gründungsveranstaltung mit ca. 50 Personen.
Ca. 25 Organisationen erklären Mitgliedschaft im Bündnis, fünf bekunden Interesse ohne Mitgliedschaft
- Seitdem: Einige Präzisierungen und Neubei Tritte
- 15.1.2020 Zweites Treffen. Weitere Aktualisierung der Liste.

Bündnis Schiene Berlin-Brandenburg (BSBB) → Netzwerk, kein Verein.

Mitgliedschaft wird auf der Website ausgewiesen, keine weiteren Verpflichtungen, Austritt kann jederzeit erfolgen.



Vorläufige Liste der Mitgliedsverbände/Initiativen/Parteien

Stand: 15. Januar 2020

Verband/Initiative/Partei
Fahrgast- u. Umweltverbände
PRO BAHN, Landesverband Berlin/Brandenburg e.V.
Deutscher Bahnkundenverband (DBV), Landesverband Nordost
Berliner Fahrgastverband IGEB
VCD Nordost
VCD Brandenburg
BF Bahnen
Arge Verkehrswende
ADFC
BUND Landesverband Berlin
BUND Landesverb. Brandenburg
Wirtschaft, Hochschulen
IHK Cottbus
FG Bau Berlin-Brandenburg
BTU Cottbus, Eisenbahnwesen
VIV e.V.

Örtliche Initiativen
BI Stammbahn
ARGUS Potsdam
BI Zehlendorf
BI Wustermark
BI Schutzgemeinschaft an der Stammbahn e.V.
Verkehrsverbund, EIU, EVU
Niederbarnimer Eisenbahn AG (NEB)
Parteien u. Gebietskörpersch.
Sprecher für Verkehr der SPD Berlin im Abgeordnetenhaus
Grüne Berlin
Grüne Brandenburg
Linke Berlin
Linke Brandenburg



Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland



FACHGEMEINSCHAFT BAU
BERLIN UND BRANDENBURG e.V.



Ein starkes Netzwerk aus Verbänden, Wirtschaft, Politik und Forschung





BSBB – Bündnis Schiene Berlin-Brandenburg

Ausbau des Schienenverkehrs in der Region Berlin-Brandenburg

"Zielnetz 2035" und mehr



Über uns

Ziele

Nächste Schritte

Das Konzept in Etappen: 2020/2025/2035

Diskussionsforum



Datenschutzerklärung und Impressum

WEBSITE

- URL: <https://buendnis-schiene-bb.de/>
- eMail: post@buendnis-schiene-bb.de
- Webmaster: axel.schwipps@buendnis-schiene-bb.de
- Seit 12.12.2019 online
- Server: strato.de.
- Kosten ca. 70 €/a
- Sponsoring 1. Jahr: Agentur BahnStadt GbR
- Sponsoring 2. und Folgejahre: ?

Nächste Schritte

- Bessere Navigation (Verzeichnis Beiträge)
- Leichte Kommentarfunktion
- Öffnung Einfügen von Beiträgen
- Newsletterfunktion



Aufgaben der Webseite

Hilfsmittel für Entwicklung Zielkonzept

- Entwurf des Zielkonzeptes
konsensual erörtern

Vernetzung der Akteure

- Kurze Wege für
Informationen

Plattform für den Informationsaustausch

- Argumente für Politik,
Bürger und Wirtschaft
bereitstellen
- Konzepte und Standpunkte
austauschen
- Akteure informieren über
aktuelle Planungen

Weitere Öffentlichkeitsarbeit:

Presseerklärung vom 13.12.2019

Bündnis Schiene Berlin-Brandenburg
post@buendnis-schiene-bb.de

An
Presse, Funk und Fernsehen

Medien-Information vom 13. Dezember 2019

**Bündnis Schiene Berlin-Brandenburg gegründet/
Hauptziel: Schienenverkehr in der Region schnell voranbringen**

Am 13. November 2019 hat sich das Bündnis Schiene Berlin-Brandenburg gegründet, um den Ausbau der Eisenbahn-Infrastruktur und der Fahrplanangebote in Berlin und Brandenburg voranzubringen.

Ausgangspunkt waren Vorschläge von mehreren Verbänden und Parteien zum Ausbau des Bahnnetzes der Hauptstadtregion. Die Urheber dieser Planungen, Fachleute von Bündnis90/Die Grünen, SPD, der Linken und der Firma Innoverse (als Auftragnehmer der CDU-Fraktion im Landtag Brandenburg), hatten sich zusammengefunden, um die verschiedenen Konzepte zu diskutieren und daraus einen Konsens-Vorschlag zu entwickeln.

Dieser Vorschlag soll nun die Grundlage für die Diskussionen mit allen Beteiligten, den Verbänden und

Presseecho

Mehr Tempo für den Schienenwege- und Angebotsausbau in der Region will das neue »Bündnis Schiene Berlin-Brandenburg« machen. Über 20 Verbände, darunter der Deutsche Bahnkundenverband, der ökologisch orientierte Verkehrsclub Deutschland, Bürgerinitiativen, aber auch die Industrie- und Handelskammer Cottbus, die Fachgemeinschaft Bau sowie die Grünen und die LINKE in beiden Ländern gehören dazu. Für die SPD ist nur deren verkehrspolitischer Sprecher im Berliner Abgeordnetenhaus dabei.

Martin Kröger über die Probleme im Mobilitätsbereich

Von Martin Kröger 17.12.2019, 16:39 Uhr / Lesedauer: 2 Min.

Wenn es um die stockende Verkehrswende in der Region geht, weist Berlins zuständige Senatorin Regine Günther (Grüne) gerne auf die geplanten Investitionen. Schließlich will Berlin rund 28 Milliarden Euro in den nächsten 15 Jahren in den Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs stecken. Das klingt gut, aber vom »hochattraktiven Nahverkehr«, wie ihn Günther in Aussicht stellt, ist die Hauptstadtregion derzeit weit entfernt. Dass sich Verbände und Initiativen zum »Bündnis Schiene Berlin-Brandenburg« zusammengeschlossen haben, zeigt auch, dass die Experten mit der derzeitigen Senatspolitik unzufrieden sind.



Schwerpunkte der Stellungnahmen / Fortschreibung Konzept

Rücklauf

- 22 Zuschriften, 133 Vorschläge und Anmerkungen
- 49 beantwortet, 84 zur Klärung in Arbeitsgruppen

Linienkonzept

- Haltedichte für Regionalverkehr im Stadtgebiet Berlin / Regio-S-Bahn
- Abgrenzung S-Bahn / Regionalverkehr (Velten, Spandau/Falkensee)

Infrastrukturausbau

- Potsdamer Stammbahn
- Haltedichte für Regionalverkehr im Stadtgebiet Berlin / neue RS-Halte
- Abgleich mit laufenden Planungen (i2030, BVWP, D-Takt, Länder...) und priorisieren
- Reaktivierungen derzeit nicht bedienter Bahnstrecken

Bündnis-Arbeit

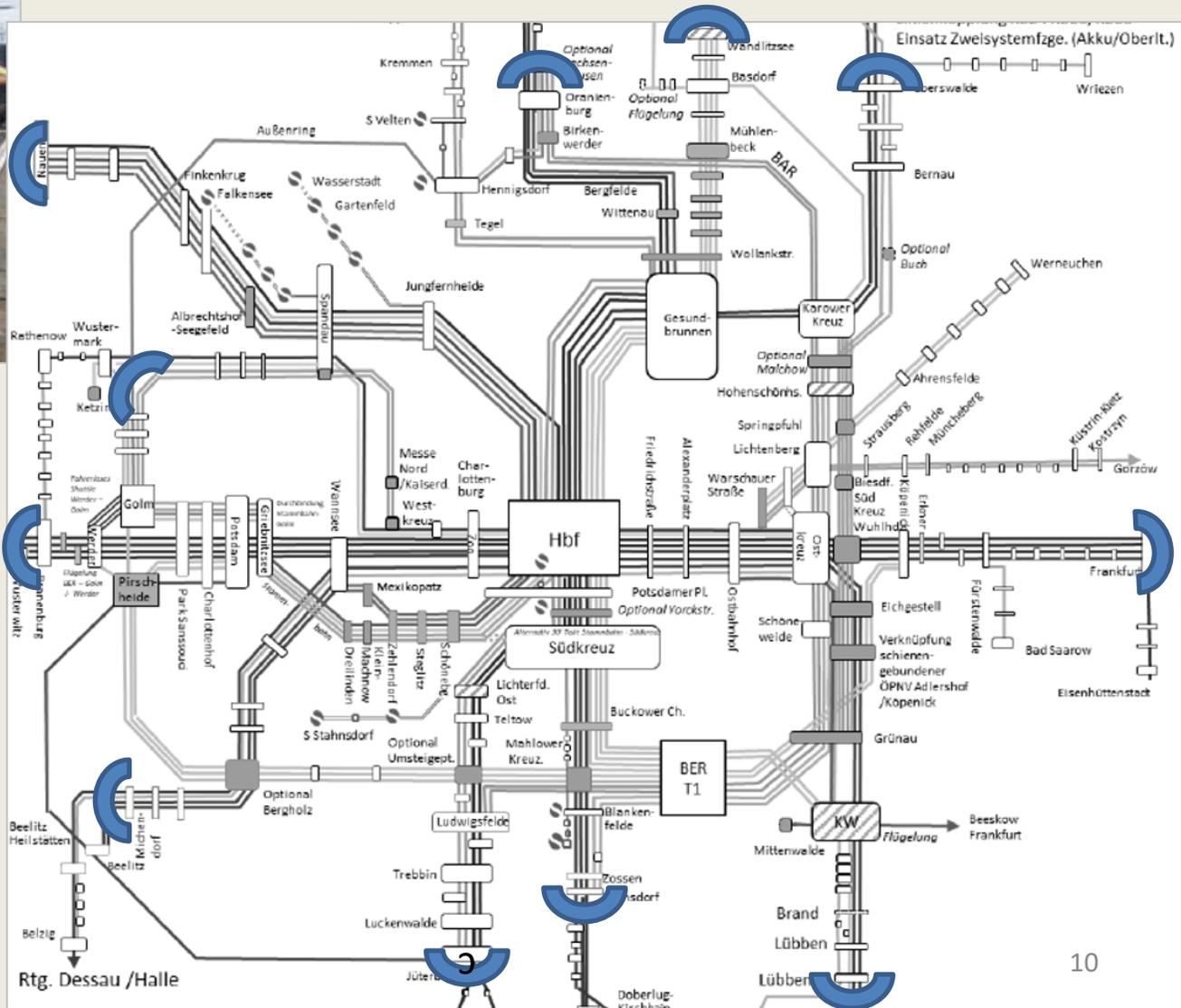
- Befassung mit Detailkonzepten zu Mobilität in weiteren Teilräumen (Prignitz, Uckermark), Güterverkehr, Verkehr zu benachbarten BL / Polen, Fernverkehr, Fahrzeuge, Tarife.



**Im 15-Minuten-Takt
mit der Regio-S-Bahn nach**

- Oranienburg
- Wandlitzsee
- Eberswalde
- Frankfurt/O.
- Lübbenau
- Wünsdorf
- Jüterbog
- Michendorf
- Brandenburg/Wusterwitz
- Golm/Elstal
- Nauen

...und darüber hinaus weiter im
30-Minuten-Takt

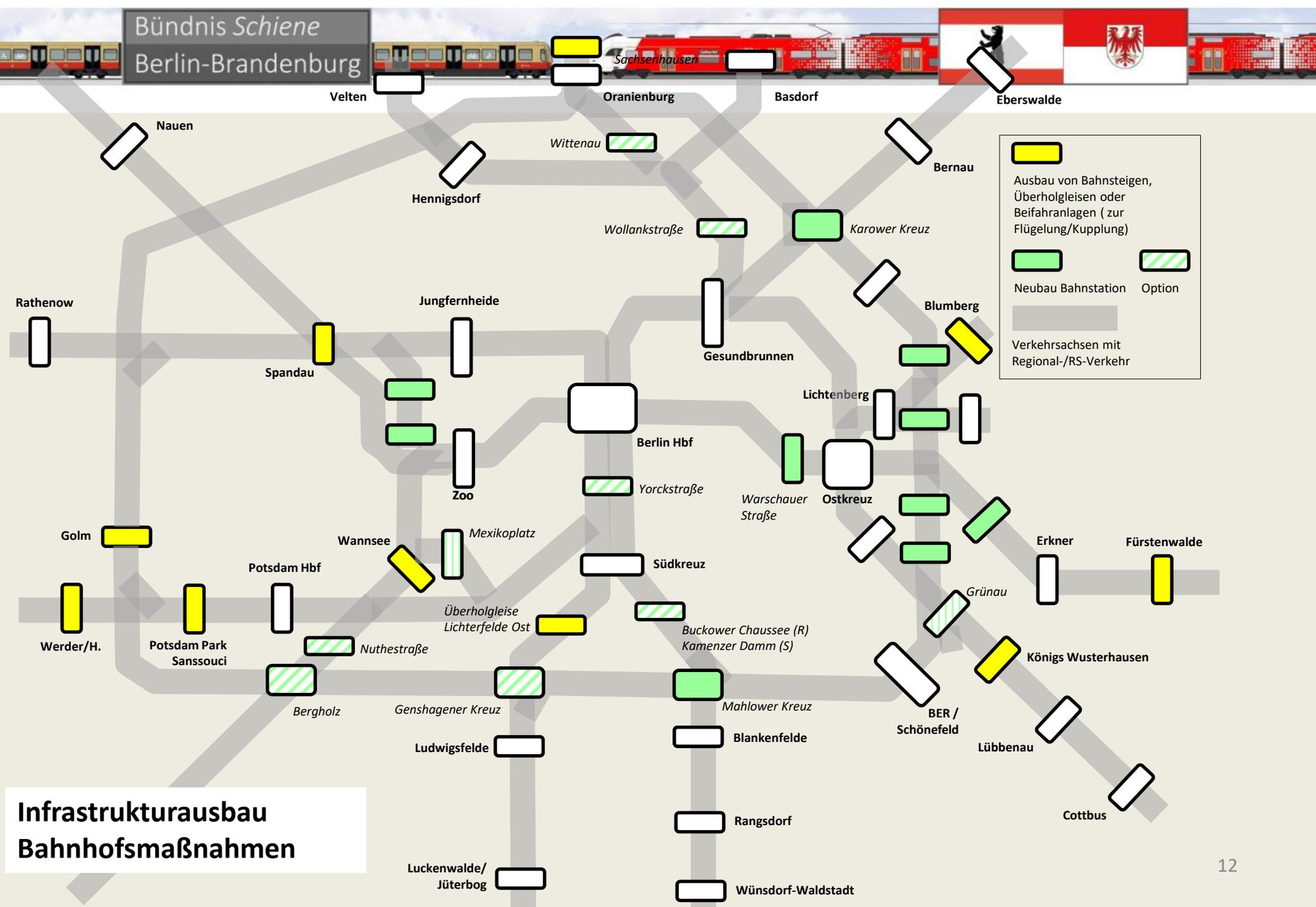




Berliner S-Bahn: seit ihrer Entstehung deutlich mehr als die Stromschiene

BERLINER S-BAHN





	Ausbau von Bahnsteigen, Überholgleisen oder Beifahranlagen (zur Flügelung/Kupplung)
	Neubau Bahnstation
	Option
	Verkehrsachsen mit Regional-/RS-Verkehr

**Infrastrukturausbau
Bahnhofsmaßnahmen**



Potsdamer Stammbahn

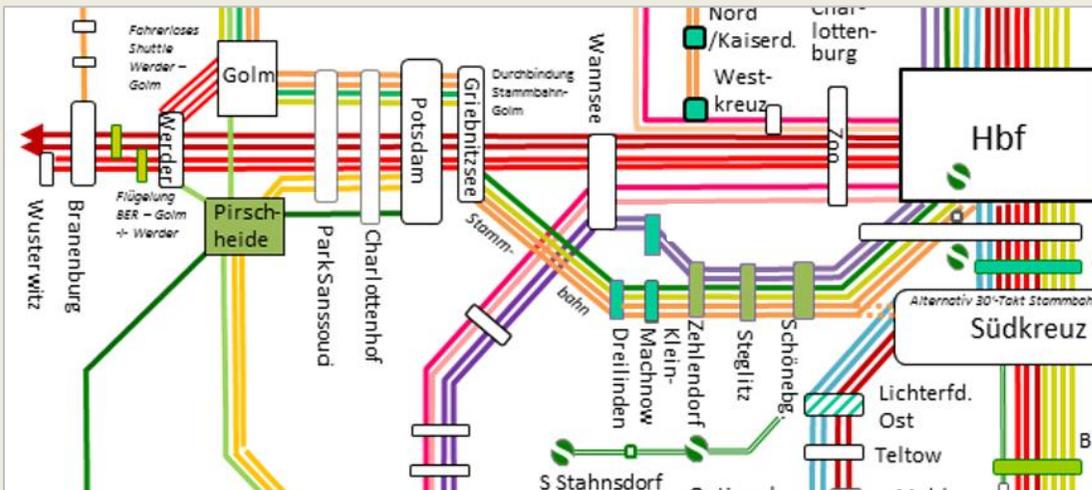
Konsens

- Wiederinbetriebnahme für den Regional-/Regio-S-Bahn-Verkehr, Stadtbahn entlasten/neue Erschließung ermöglichen
- Wiederaufbau Zehlendorf – Steglitz – Potsdamer Platz (Einbindung N-S-Tunnel)
- Vorlaufbetrieb RB 33 über die Neue Wannseebahn bis Zehlendorf/Steglitz
- Neubau der S-Bahn-Verlängerung S 25 Teltow Stadt – Stahnsdorf
- Vollständiger zweigleisiger Ausbau der S-Bahn Wannsee – Potsdam Hbf

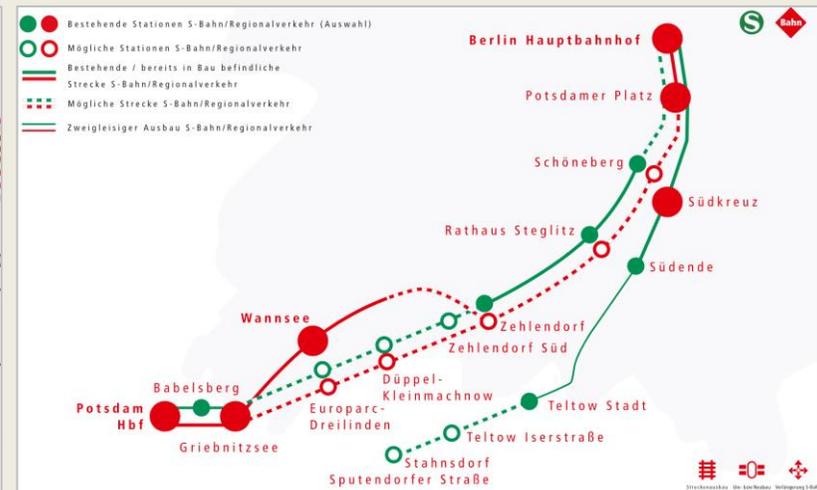
Entscheidungsbedarf

- Für Zielkonzept (15'-Takt Golm – Berlin und 30'-Takt Beelitz – Berlin) ist der Wiederaufbau der Stammbahn **und** die Nutzung der Neuen Wannseebahn erforderlich >> Entscheidung im i2030-Lenkungskreis, schrittweise Umsetzung.
- Sofortiger Planungsbeginn für alle Netzteile; Vorbereitung Vorlaufbetrieb RB 33.
- Frühzeitige intensive Bürger- und Verbändebeiträge, Projektteam innerhalb des BSBB.

Entwurf Linienkonzept BSBB



Aktuelle Darstellung auf der
Webseite www.i2030.de des VBB





AG Dialog

- Ansprechpartner: Stephan Wilhelm
- Gesprächstermine Senatorin / Infrastrukturminister / VBB / DB
- Präsentation BSBB/Konzept in den Parlamentsausschüssen
- Einladung von Referenten zu Projektsachständen und für fachliche Inputs
 - VBB: als Koordinations- und Kommunikationsebene der Länder/DB für i2030
 - DB-Konzernbeauftragte Berlin/Brandenburg
- Bundespolitik (Finanzierung!) / BT-Abgeordnete der Region einbinden
- Hürden für schnellen Planungsbeginn identifizieren / beseitigen:
 - politische Entscheidungen im i2030-Lenkungskreis
 - Finanzierung
 - Personal für strategische und vorhabenbezogene Projektsteuerung, Ingenieurplanung

Plattform für den Informationsaustausch

- *Konzepte und Standpunkte austauschen*
- *Transparenz bei Prozessen schaffen*
- *Akteure informieren über aktuelle Planungen*

Vernetzung der Akteure

- *Kurze Wege für Informationen*
- *Verständnis für Abläufe und Zwänge zwischen den Beteiligten entwickeln*
- *Abbau von Hürden ermöglichen*
- *Bundespolitik (Finanzierung!) einbinden*



Deutschlandtakt und Bündnis Schiene für Berlin und Brandenburg

Deutschlandtakt: Initiative „von unten“

- Seit 2008 kämpfen Fahrgast- und Umweltverbände zusammen mit unabhängigen Fachleuten und Vertretern der Aufgabenträger für den Deutschlandtakt.
- Inzwischen ist Deutschlandtakt offizielle Politik der Bundesregierung – und der Leitgedanke für die Verdoppelung der Nachfrage auf der Schiene.

Deutschlandtakt heißt:

Erst Aufstellung eines Ziel-Fahrplans,
dann zielgerichteter Ausbau der Infrastruktur.

Beispiel und Vorbild Schweiz: 1982 Zielfahrplan „Bahn 2000“,
Ausbau der Strecken und Knoten, 2005 Einführung.

Fahrplanorientierte Planung ist bereits im
Bundesverkehrswegeplan (BVWP) festgelegt, allerdings ist der
zugehörige Ziel-Fahrplan 2030+ noch im Entstehen.

Taktfahrplan:

***Züge fahren im regel-
mäßigen Abstand***

Nullsymmetrischer Taktfahrplan:

***Die Züge von Richtung und
Gegenrichtung jeder Linie
treffen sich zur Minute 0.***

Integraler Taktfahrplan:

***Ein Systemfahrplan er-
laubt optimale Anschlüsse
in den Knoten, indem die
Züge sich dort treffen.***



Deutschlandtakt und Bündnis Schiene für Berlin und Brandenburg

Zukunftsbündnis Schiene (ZBS)

- Minister Scheuer hat die gesamte Eisenbahn-Branche eingeladen, an der Zukunftsgestaltung des Bahnsystems in einem Zukunftsbündnis mitzuwirken. Dabei sind auch Verbände wie PRO BAHN, VCD und Bahnkundenverband.
- Die Leit-Arbeitsgruppe im ZBS ist die AG1 - Deutschlandtakt. Diese Arbeitsgruppe wird auf Dauer tätig bleiben.

Ziel-Fahrplan 2030+

Verdoppelung des Personenverkehrs, mehr Güterverkehr auf der Schiene, Ersatz des innerdeutschen Luftverkehrs durch schnelle Züge.

Richtschnur des Ausbaus ist der Ziel-Fahrplan 2030+, der zahlreiche Ausbau- und Neubaumaßnahmen umfassen wird.

Nahverkehr: Länder und Aufgabenträger bringen ihre Zukunftsprojekte ein.

Zielfahrplan 2030+

Auf eine Machbarkeitsstudie folgte der erste und zweite Entwurf des Zielfahrplans.

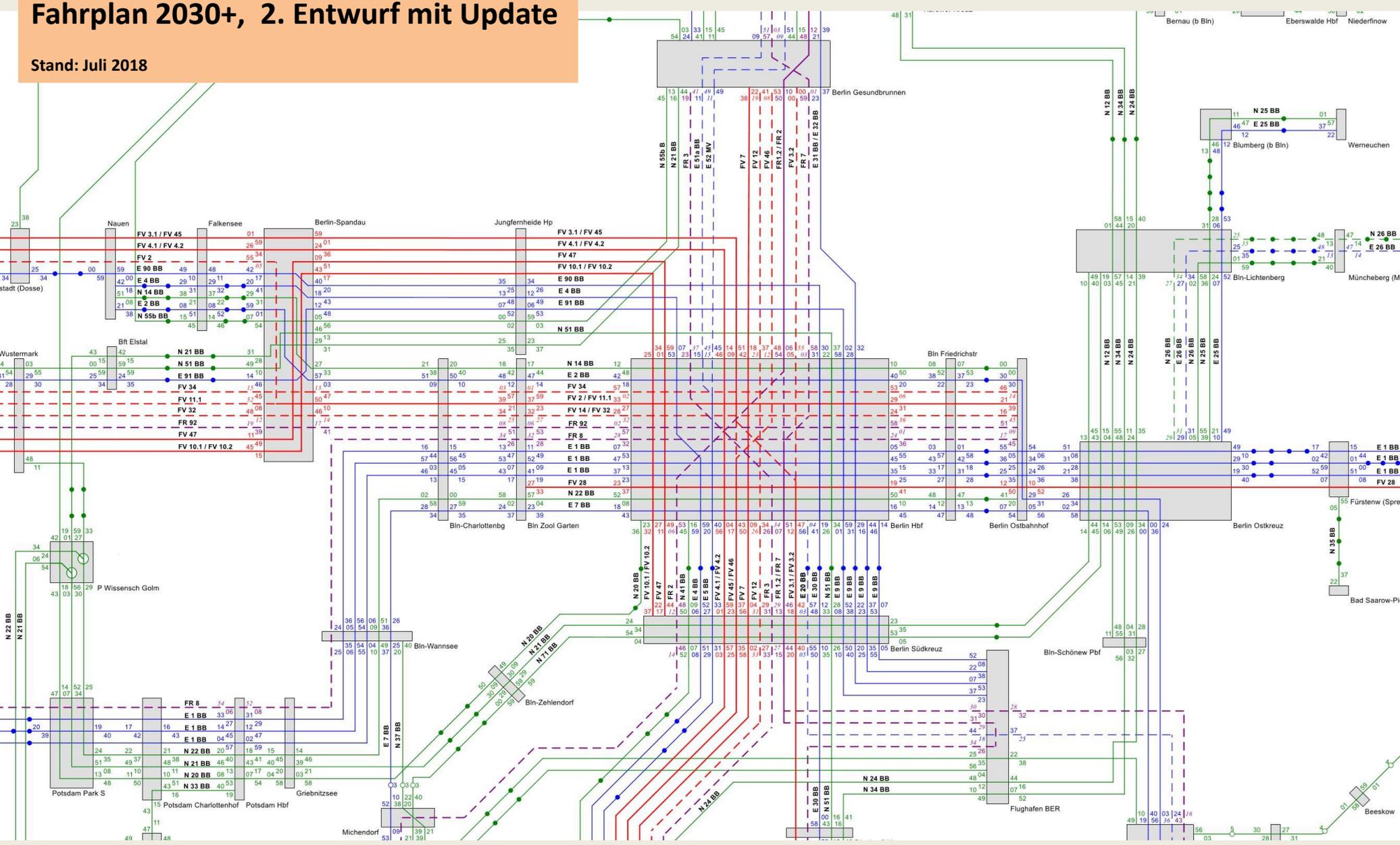
Derzeit in Arbeit: der dritte Entwurf, Vorstellung beim „Schienengipfel“ vsl. im Juni.

Parallel erfolgt die Bewertung.

Danach werden die Projekte (viele kleine, einige große) in den BVWP eingestellt.

Fahrplan 2030+, 2. Entwurf mit Update

Stand: Juli 2018





Deutschlandtakt und Bündnis Schiene für Berlin und Brandenburg

Optimale Vorgehensweise:

- Aufstellen politischer Ziele,
- Umsetzung in ein Linien- und Fahrplankonzept und einen Zielfahrplan,
- Ausrichtung des Infrastrukturausbaus am Ziel-Fahrplan,
- Ausschreibungen und Verkehrsverträge für die Erbringung der Leistungen

Was bringen die Länder Brandenburg und Berlin in die Deutschlandtakt-Planungen ein?

In den ersten und zweiten Entwurf wurden ohnehin gerade vorliegende Konzepte eingebracht, z.B. das Fahrplankonzept für das Netz Elbe-Spree.

Blamage: Brandenburg und Berlin mussten die Linienführung über Wustermark korrigieren und die Stammbahn wieder einbringen, als Update zum zweiten Entwurf.

Brandenburg und Berlin brauchen einen Plan für 2030+ !

Tatsächliche Vorgehensweise Länder Brandenburg und Berlin:

Ausschreibung Netz Elbe-Spree mit Linien- und Fahrplankonzept für 2022

Danach politische Ziele im Landesnahverkehrsplan

Danach Start i2030 für den Ausbau der Infrastruktur

Noch gar nicht vorhanden: Langfristiges Linien- und Fahrplankonzept für die Zeit nach 2030